

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 30

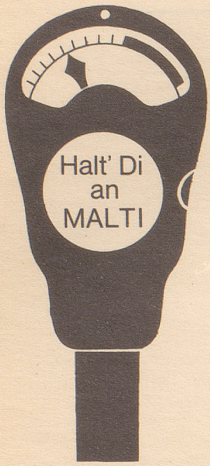
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

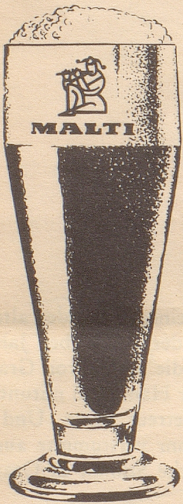
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MALTI Automobilisten- Bier



süffig und rassig
ohne Alkohol

MALTI-Brauerei der OVA-Affoltern am Albis

B Rorschach
Hafen

Bahnhof
Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

Wirksame Hilfe
für Ihre

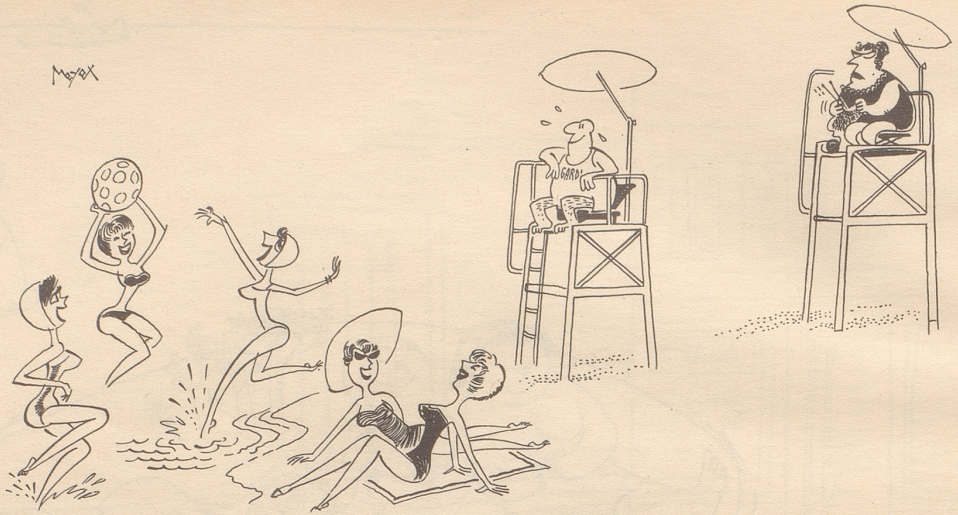
Verdauungs- beschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlacken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettansatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.

In Apotheken und Drogerien.



Doppelte Aufsicht

Ich bin kein Leutchen!

Ob das Pensionierungsalter die Grenze ist, bei deren Ueberschreiten der Mensch, der Herr, der Mann, die Dame, die Frau, zum Leutchen wird? Ist ein Kollege von der einschlägigen Presse so nett und beantwortet uns die Frage? Er muß wissen, ab welchem Alter des beschriebenen Erdenbürgers er seine Höflichkeit wie vertrocknete Tintenfetzen aus der Feder schüttelt und Bürger zu Leutchen werden läßt!

Die zwei alten Leutchen, die wir hier im Bild sehen! Die alten Leutchen erfreuen sich der ersten Frühlingssonne! Die alten Leutchen

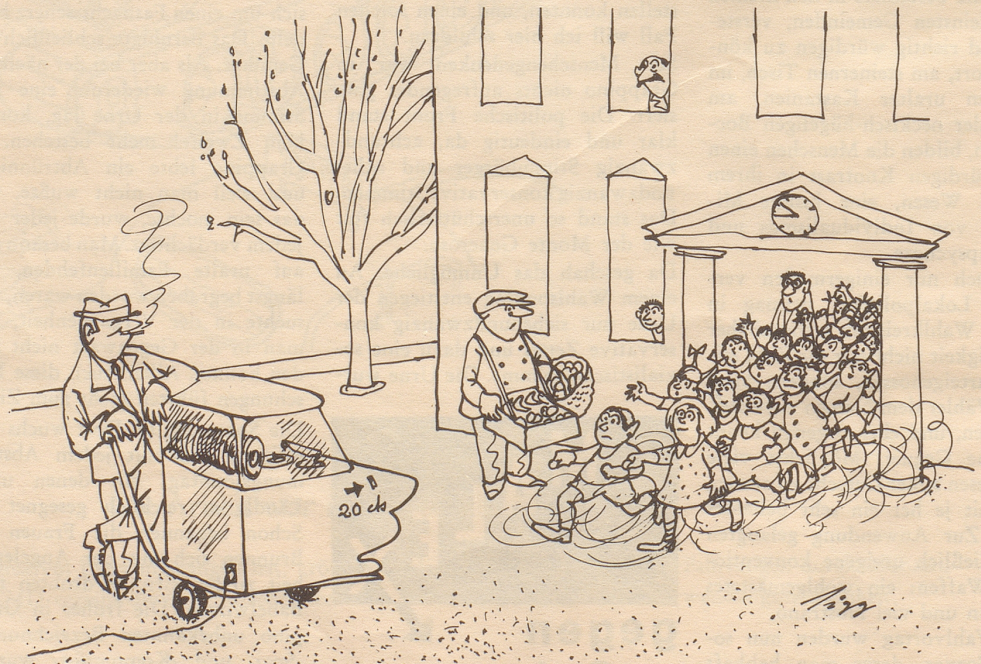
danken gerührt dem Gemeinderat für die Fahrt ins Blaue! So steht es in Gazetten. Und keiner denkt sich etwas dabei. Bis er selbst ein Leutchen ist. Mag er vorher noch so gebieterisch durchs Leben gewandelt sein, Züge befehligt, Druckmaschinen bedient, Hitzköpfe unterrichtet oder gar jenen Jüngling in sichere Journalistenposition gehoben haben, unter dessen Feder er jetzt Leutchen geworden ist!

Abgesehen davon, daß es für Leutchen gar keine Einzahl gibt. Es braucht, wie zu der Ehe, zwei dazu. Ein windiger Trost, trotzdem, für den Altersgefährten, dank uns die Leutchenlast nur zur Hälfte zu tragen! Allein wäre er ein alter

Herr! Ein alter Mann, läge ein Meer in Reichweite! Eine alte Dame, käme sie zu Besuch! Daher muß es Greise geben, die lieber Individualisten sind als Leutchen, und die sich absondern. Das ist bedauerlich, denn ich kann mir vorstellen, daß man als betagter Erdenbürger recht gern mit seinesgleichen schwatzt. Aus diesem Grund sollten die Zeitungen die aus dem geschäftigen Leben Entflohenen nie mehr Leutchen nennen, sondern einfach: Herr. Mann. Dame. Frau. Fräulein.

Wie sie es ehemals taten, als sie bei ihnen zur Unterzeichnung des Abonnementsvertrages anklopften.

Robert Da Caba



Znünpause